



# **Niederschrift**

**über die**

**gemeinsame Sitzung des Schulträger- und des  
Jugendhilfeausschusses sowie der AG Jugendhilfe  
und Schule des JHA**

**am 27.10.2011**

## **Anwesend**

### **- Vorsitz**

Merkator, Kurt  
Roth, Bernhard

### **- beratende Mitglieder**

Acker, Werner

### **- Verwaltung**

Henkel, Petra  
Scherhag, Ulrike

### **- beratende Mitglieder**

Burkhardt, Maren  
Krück, Michael  
Münch, Mechthild  
Rövekamp, Werner  
Schwamb, Marina

### **- Mitglieder**

Bub, Kerstin  
Dahm, Margitt  
Eckhardt, Gerd Dr.  
Freundlieb, Christoph  
Gerth, Ulrich  
Göbel, Richard (Vertretung für Frau Monika Roth)  
Heck, Klaus  
Heinisch, MdL, Gunther  
Julius, Ludwig  
Klomann, Nico (Vertreter für Frau Rößner)  
Konrad, Nadya (Urkundsperson)  
Konrad, Walter  
Krauter, Karl-Ludwig (ohne Stimmrecht)  
Köbler-Gross, Sylvia  
Mahn, Oliver  
Mehler, Kurt  
Mößmer, Armin  
Rissel, Marco (Vertretung für Frau Klara Sophie Mladinic)  
Schuster, Regine  
Siebner, Claudia  
Sierra Haupt, Valeriano

Solbach, Norbert (Urkundsperson)  
Steitz, Georg  
Trautwein, Karin  
Viering, Christian  
Westrich, Sissi

**- Schriftführung**

Stöhr, Heike

**Entschuldigt fehlen**

**- Vorsitz**

Döring, Götz

**- Stellvertretende/r Vorsitzende/r**

Kirchhart, Stefanie Dr.

**- beratende Mitglieder**

Boos-Waidosch, Marita

**- Verwaltung**

Roth, Monika

**- beratende Mitglieder**

Fülber, Regina  
Genßler, Elke Pfarrerin  
Hostert, Roland KHK  
Jaensch, Harald Pfarrer  
Meister, Tina  
Nemazi-Lofink, Peimaneh  
Weickart, Eva  
Winheller, Andreas  
Wörsdörfer, Johannes

**- Mitglieder**

Bausmann, Simone  
Bliemeister, Joachim  
Blum, Andreas

Borg, Leander  
Brandmüller, Dagmar  
Braun, Ingrid  
Dilly, Andreas  
Hafner, Klaus  
Havel-Scheuermann, Ibolya  
Jaensch, Ruth  
Ladwig, Manfred  
Liefke, Christel  
Ludwig, Ruth  
Maskow, Sabine  
Metzner, René  
Mladinic, Klara Sophie  
Panschar, Frank  
Rößner, MdB, Tabea  
Schnörr, Wolfgang  
Schwartz, Heiner  
Selle-Uersfeld, Anja  
Steilen, Erwin  
Vicente, Miguel  
Willius-Senzer, Cornelia

## **Tagesordnung**

### **a) nicht öffentlich**

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 3

### **b) öffentlich**

2. Präsentation der Studie "Bildungschancen und Lernbedingungen an Mainzer Grundschulen am Übergang zur Sekundarstufe I - mündlicher Bericht
3. Sachstandsbericht zu den Anträgen 0913/2010 SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP sowie 0913/2010/1 CDU
4. Mitteilungen

Mit Zustimmung der Anwesenden wird Herr Roth die gemeinsame Sitzung leiten. Herr Roth eröffnet um 16.05 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Als Urkundspersonen werden Herr Norbert Solbach und Frau Nadya Konrad benannt.

Herr Christoph Freundlich von der Arbeitsgruppe Jugendhilfe und Schule des JHA wird von Herrn Merkator als neues Ausschussmitglied verpflichtet.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## **öffentlich**

### **Punkt 2**      **Präsentation der Studie "Bildungschancen und Lernbedingungen an Mainzer Grundschulen am Übergang zur Sekundarstufe I - mündlicher Bericht**

Arbeitsgruppe Jugendhilfe und Schule des Jugendhilfeausschusses:

Herr Felix Wolter und Frau Susanne Kunze vom Institut für Soziologie der Johannes Gutenberg Universität Mainz erläutern mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation die von ihnen erstellte Studie „Bildungschancen und Lernbedingungen an Mainzer Grundschulen am Übergang zur Sekundarstufe I“.

Laut Herrn Merkator erfolgte der Auftrag der Stadt Mainz an das Institut zur Erstellung der Studie im Rahmen „Mainz Stadt der Wissenschaft 2011“.

Die Präsentation kann ab Montag, den 31.10.2011 im Internet auf der Homepage der Universität und der Stadt Mainz heruntergeladen werden.

Für alle Anwesenden liegt bereits heute ein Exemplar der Präsentation zum Mitnehmen bereit.

Die Mainzer Grundschulen sollen ebenfalls ein Exemplar erhalten.

Auf Anfrage hin erklärt Herr Wolter, dass nach Abklärung evtl. datenschutzrechtlicher Probleme, sowohl die Schulen als auch die Stadt Mainz, die Unterlagen zu den Erhebungen im Rahmen der Erstellung der Studie erhalten können.

Schon während und nach der Präsentation entsteht reger Diskussionsbedarf zu einzelnen Grafiken.

Die Erstellung einer solchen Studie wird von den Anwesenden allgemein als sehr positiv bewertet und bietet viele Ansatzpunkte für die Stadt Veränderungen herbeizuführen.

Herr Merkator dankt dem Institut für Soziologie für die geleistete Arbeit.

**Schulträgerausschuss:**

Herr Felix Wolter und Frau Susanne Kunze vom Institut für Soziologie der Johannes Gutenberg Universität Mainz erläutern mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation die von ihnen erstellte Studie „Bildungschancen und Lernbedingungen an Mainzer Grundschulen am Übergang zur Sekundarstufe I“.

Laut Herrn Merkator erfolgte der Auftrag der Stadt Mainz an das Institut zur Erstellung der Studie im Rahmen „Mainz Stadt der Wissenschaft 2011“.

Die Präsentation kann ab Montag, den 31.10.2011 im Internet auf der Homepage der Universität und der Stadt Mainz heruntergeladen werden.

Für alle Anwesenden liegt bereits heute ein Exemplar der Präsentation zum Mitnehmen bereit.

Die Mainzer Schulen sollen ebenfalls ein Exemplar erhalten.

Auf Anfrage hin erklärt Herr Wolter, dass nach Abklärung evtl. datenschutzrechtlicher Probleme, sowohl die Schulen als auch die Stadt Mainz, die Unterlagen zu den Erhebungen im Rahmen der Erstellung der Studie erhalten können.

Schon während und nach der Präsentation entsteht reger Diskussionsbedarf zu einzelnen Grafiken.

Die Erstellung einer solchen Studie wird von den Anwesenden allgemein als sehr positiv bewertet und bietet viele Ansatzpunkte für die Stadt Veränderungen herbeizuführen.

Herr Merkator dankt dem Institut für Soziologie für die geleistete Arbeit.

**Jugendhilfeausschuss:**

Herr Felix Wolter und Frau Susanne Kunze vom Institut für Soziologie der Johannes Gutenberg Universität Mainz erläutern mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation die von ihnen erstellte Studie „Bildungschancen und Lernbedingungen an Mainzer Grundschulen am Übergang zur Sekundarstufe I“.

Laut Herrn Merkator erfolgte der Auftrag der Stadt Mainz an das Institut zur Erstellung der Studie im Rahmen „Mainz Stadt der Wissenschaft 2011“.

Die Präsentation kann ab Montag, den 31.10.2011 im Internet auf der Homepage der Universität und der Stadt Mainz heruntergeladen werden.

Für alle Anwesenden liegt bereits heute ein Exemplar der Präsentation zum Mitnehmen bereit.

Die Mainzer Schulen sollen ebenfalls ein Exemplar erhalten.

Auf Anfrage hin erklärt Herr Wolter, dass nach Abklärung evtl. datenschutzrechtlicher Probleme, sowohl die Schulen als auch die Stadt Mainz, die Unterlagen zu den Erhebungen im Rahmen der Erstellung der Studie erhalten können.

Schon während und nach der Präsentation entsteht reger Diskussionsbedarf zu einzelnen Grafiken.

Die Erstellung einer solchen Studie wird von den Anwesenden allgemein als sehr positiv bewertet und bietet viele Ansatzpunkte für die Stadt Veränderungen herbeizuführen.

Herr Merkator dankt dem Institut für Soziologie für die geleistete Arbeit.

**Punkt 3**                    **Sachstandsbericht zu den Anträgen 0913/2010 SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP sowie 0913/2010/1 CDU**  
**hier: Bildungsförderung von Kindern, Jugendlichen und Familien verbessern**  
**Vorlage: 1808/2011**

**Arbeitsgruppe Jugendhilfe und Schule des Jugendhilfeausschusses:**

Herr Roth bittet zu entschuldigen, dass bei der Beschlussvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt bei der Beratungsfolge der Gremien, die Arbeitsgruppe Jugendhilfe und Schule des JHA versehentlich vergessen wurde.

Die Arbeitsgruppe wird die Vorlage ebenfalls zur Kenntnis nehmen.

Herr Cartus, Sozialplaner beim Amt für soziale Leistungen, weist daraufhin, dass aufgrund des Beschlusses des Stadtrates v. 30.06.2010 (Auftrag an die Verwaltung zur Erstellung eines Konzeptes zur Bildungsförderung von Kindern Jugendlichen und Familien) , die Verwaltung zunächst den vorgelegten Konzeptentwurf erstellt hat, der durch Beteiligung der Träger der freien Jugendhilfe, der Schulen, der Kindertagesstätten und der Bildungsträger weiterentwickelt werden soll.

Dieser Prozess wird unterstützt durch ein gemeinsames Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung.

Die Planung übernimmt das Projektbüro in Trier, das auch bereits einen Termin im Dezember für eine „Zukunftskonferenz“ vorgeschlagen hat, in der von allen Beteiligten der vorgelegte Konzeptentwurf ergänzt und die weiteren Schritte geplant werden soll.

Die Reaktionen aus den Reihen der Anwesenden ist eher verhalten und tendiert eher zu einem späteren Termin.

Auf die Frage nach der Zeitperspektive für die Fertigstellung des Konzeptes, nennt Herr Cartus einen Zeitraum von 2 -3 Jahren. Gibt aber zu Bedenken, dass dies ganz von den personellen Ressourcen aller Beteiligten abhängig sein wird.

Frau Westrich vermisst entsprechend dem Stadtratsbeschluss die Aufnahme von Erfolgsindikatoren in dem vorgelegten Entwurf. Dies soll unter „Zentrale Anliegen“ noch aufgenommen werden.

Der Vertreter des Stadtschülerrates Herr Rissel sucht im Konzeptentwurf die Mitgestaltungsmöglichkeit von Schülern und Jugendlichen. Herr Cartus versucht dies zu ermöglichen.

Es folgen noch weitere Vorschläge aus den Reihen der Ausschüsse.

Die Arbeitsgruppe nimmt den Sachstandsbericht zustimmend zur Kenntnis.

**Jugendhilfeausschuss:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Sachstandsbericht zustimmend zur Kenntnis.

**Schulträgerausschuss:**

Der Schulträgerausschuss nimmt den Sachstandsbericht zustimmend zur Kenntnis.

#### **Punkt 4      Mitteilungen**

**Schulträgerausschuss:**

Keine Mitteilungen

**Arbeitsgruppe Jugendhilfe und Schule des Jugendhilfeausschusses:**

Keine Mitteilungen

**Jugendhilfeausschuss:**

Herr Roth erinnert die JHA- Mitglieder an die Sitzung am 29.11.2011.

Die Termine für die JHA-Sitzungen im Jahr 2012 stehen nun fest. Die 1. Sitzung findet am 19.01.2012 statt.

**Ende der Sitzung: 17:50 Uhr**

.....  
**Vorsitz**

.....  
**Schrifführung**

.....  
**Urkundsperson**

.....  
**Urkundsperson**